Mein Projekt für Nachhaltigkeit und Reduzierung von Plastikmüll

Im Rahmen von Projekttagen zum Thema Nachhaltigkeit und Reduzierung von Plastikmüll haben Schüler*innen der 6/7 Klassenstufe Projektentwürfe erstellt. Diese wurde in einem Beteiligungsworkshop erarbeitet und entstanden in Kooperation mit Plastikfreie Stadt e.V.

Die Planung

Zunächst muss die Einordnung des Workshops in ein themenspezifisches Setting eingebaut werden. Dies kann unteranderem in zwei bis drei Halbtags Veranstaltungen geschehen, in denen sich die Jugendlichen zum Thema einstimmen. Sie sollten Informationen zum Thema erhalten und Zahlen wie auch Fakten vermittelt bekommen. Dazu kann ein Dokumentarfilm, ein Escape Game (Plastikfreie Stadt e.V.), eine Lesung oder ein aktiver Rundgang im eigenen Viertel dienen. Im Anschluss der Informationsveranstaltung kommen die Schüler*innen in eine aktive Haltung und widmen sich der Frage: Was kann ich tun, um Plastikmüll zu vermeiden bzw. zu reduzieren? Neben der thematischen Einordnung bedarf es gleichermaßen einer Klärung der W-Fragen (Wo, wie, wann, was, wer).

Wo?

Empfohlen wird ein großer Raum (Klassenzimmer mögl.), in dem sowohl Stühle als auch Tische verrückt werden können.

Wann?

Das Angebot kann als Projekt oder Wahlpflicht Programm stattfinden. Zu empfehlen sind Vormittage. Wenig empfehlenswert ist Freitag kurz vor Schulschluss. Die themenspezifische Einstimmung und der Beteiligungsworkshop sollten bestenfalls nicht an einem Tag erfolgen, sondern an zwei aufeinander folgenden Tagen.

Wer?

Ab 6ter Klasse bis einschließlich 12te Klasse kann der Beteiligungsworkshop durchgeführt werden. Es ist zu beachten, dass bei einer Klassenstärke von mehr als 25 Schüler*innen 5 anstelle von vier Thementische vorhanden sein sollte, damit die Gruppengröße an den jeweiligen Tischen 7 nicht übersteigt. Je kleiner die Gruppen, desto effektiver das Arbeiten. Als Mindestanzahl pro Tisch sind 4 Schüler*innen empfehlenswert.

Wie?

Zunächst werden 4 (bei einer großen Klasse auch 5) Tische gestellt. Am besten man stellt zwei Tische zusammen, sodass mehr Schüler*innen um die Tische passen und die Schreibfläche größer ist. Auf jeden Tisch kommt ein Metaplan Papier. Die Themen an den Tischen können individuell angepasst werden, je nach Ziel und Intention des Workshops. Möglichkeiten wären:

- ➔ Essen
- ➔ Schulgestaltung
- ➔ Zu Hause
- ➔ Plastikfreie Party

Damit die Schülerinnen und Schüler Denkanstöße bekommen sollten Gegenstände oder Bilder auf den Tischen ausgelegt werden die etwas mit dem Thema zu tun haben. Bei dem Thema „Zu Hause“ können beispielsweise Jutebeutel, Bambuszahnbürsten, feste Zahnpasta, Plastikfreies Deo etc. ausgelegt werden. Tipp: Auf jedem Tisch sollten Snacks liegen, die von den Schüler*innen verzehrt werden können.

Ab Klassenstufe 10 ist eine Moderation ausreichend. Bei sehr unruhigen Klassen und jüngeren Klassenstufen sind Unterstützer*innen an den Tischen zu empfehlen die den Prozess mit leiten und mögliche Hilfestellungen leisten.

Tipp: Die Gruppengröße sollte gleichmäßig auf jeden Thementisch verteilt sein. Die Lehrkraft der Klasse kann am besten einschätzen ob die Tischkonstellation sinnvoll ist oder sich Schüler*innen ggf. umsetzen sollten.

Damit die Gruppen warm miteinander wird, kann zu Beginn ein Energizer gespielt werden. Möglichkeiten wären:

- ➔ Roboter
- ➔ „Der Star des Tages“
- ➔ Phantasiereise

Auf dem Metaplan Papier sollte das Thema des jeweiligen Tisches sowie eine Leitfragen stehen an der sich die SuS orientieren können. Die „Jetzt-bald-später“ Matrix wird auf ein Flipchart Papier gemalt und erst dann in die Gruppen gegeben, wenn es soweit ist.

Nedy Keller
COACHING

ZIM

Zeit (110 min)	Ziel	Inhalt/Methode	Material
10 min	Warm werden	Energizer	
5 min	Einteilung in Themengruppen	1. Thema: **Essen** 2. Thema: **Schulgestaltung** 3. Thema: **Plastikfreie Party** 4. Thema: **Zu Hause** Im Workshop geht es darum herauszufinden was jede*r einzelne der Schüler*innen tun kann, um Plastik zu vermeiden, mit 4 unterschiedlichen Themenschwerpunkten	○ 1 Raum mit 4-5 Tischen ○ 1 pädagogische Fachkraft pro Tisch (Lehrperson, Schulsozialarbeiter*in) Framing: Unterstützer*in / Modikarten + Stifte (auf Tischen)
15 min	Projektsammlung/Ideensammlung	Innerhalb der Kleingruppen werden Themen und Projekte gesammelt, welche die Kleingruppen zu ihrer Thematik am Tisch finden. Stichpkt. werden auf Modikarten gesammelt (Tipp: zur Doku schreibt die Unterstützer*in noch ein paar mehr Unterpkt. auf)	○ Ein Thema pro Moderationskarte aufschreiben **Mögl. Leitfragen:** **1.** Wie kann ich alles rund um unser Essen an der Schule plastikfrei gestalten? Woran denke ich, wenn ich Plastik und Essen höre? Wie passen Plastik und Essen zusammen? Auf welche Projektidee hast du bei dem Thema richtig bock?**2**. Was kann ich draußen oder im Schulgebäude plastikfrei

			upgraden? Woran denke ich, wenn ich Plastik und Schule höre? Ein Schulprojekt um Plastikmüll zu reduzieren? Welches fäll dir dazu ein?! **3**. Was für ein Event kann ich plastikfrei und nachhaltiger veranstalten? Welche Party würdest du gerne veranstalten? **4**. Was kann ich zu Hause bewirken? Dein nächstes Projekt zu Hause um Plastikmüll zu reduzieren, wie sieht das aus?
15 min	Entscheidungsfindung	**Impuls**: Entscheidungsverfahren 1. Konsens (alle Stimmen sagen ja & man findet eine gemeinsame Lösung) 2. Mehrheitsprinzip (Mehrheit entscheidet) o Schüler*innen bekommen je 3 Klebepkt. o In den Kleingruppen geben die Schüler*innen alle ihrer Punkte einem Thema oder verteilen die Pkt. auf unterschdl. Themen	o An Tafel anschreiben: wählt 1-3 Themen aus mit der Fragestellung: Welches Thema findest du am interessantesten und zu welchem möchtest du ein Projekt entwerfen?
10 min	Thema wählen	Jede Kleingruppe einigt sich durch das Kleben von Klebepunkten für 1 Thema/Projekt, welches sie in der restlichen Zeit bearbeiten wollen (das Thema mit den meisten Klebepkt. wird bearbeitet)	Klebepunkte

30 min	Planungsphase I	Die Kleingruppen bearbeiten das gewählte Thema mit Hilfe der **Jetzt-Bald-Später Matrix**. Jede Kleingruppe macht die Ideensammlung zu ihrem Projekt und eine „Jetzt-Bald-Später- Matrix“, die auf dem Tisch ausgebreitet wird. (Tipp: eine Idee pro Karte) Die Kleingruppe versucht nun, jede der Ideenkarten in das Raster einzuordnen. Kann sich die Gruppe bei der Einordnung einer Karte nicht einigen, versieht sie diese mit einem Blitz.	○ 4xFlipchart beschriften mit der Matrix und auf die Tische legen ○ Moderationskarten ○ Stifte ○ Je 1 Klebestift pro Tisch
10 min	Die Matrix entsteht	Zum Schluss fixiert die Kleingruppe ihre Ideenkarten mit Klebstoff auf dem Raster, das später zur Weiterarbeit protokolliert wird.	
10 min	Vorstellung	Die Kleingruppen hängen ihre Matrix an die Tafel und präsentieren ihr Ergebnis	Magnete
5 min	Ausblick und Handlungsempfehlungen	Wo stehen wir im Projektablauf? Wie geht es mit den Projektentwürfen weiter Tipp: Handlungsempfehlungen mit geben, die von den SuS schnell und einfach umgesetzt werden können	

Vorlage für die Matrix

Wir können es selbst machen – ohne Geld	Wir können es selbst machen – mit etwas Geld	Wir können es mit etwas Geld und Beratung machen	Wir können es gemeinsam mit den Behörden oder anderen Organisationen, Einrichtungen oder Firmen machen	Wir können es nicht selbst tun, aber wir können den Behörden oder anderen Organisationen und Einrichtungen sagen, was getan werden soll

J	E	T	Z	T
	B	A	L	D
SP	Ä	T	E	R

Quelle: Brunsemann, Claudia, und Waldemar Stange. „Jetzt-Bald-Später-Matrix“. *Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die operative Dimension der Partizipation I.* Beteiligungsbausteine – Band 7. Hrsg. Waldemar Stange. Münster 2008 (im Erscheinen).

Tipp: Die Überschriften können angepasst werden, indem die Schrift durch Symboliken getauscht wird oder andere Kategorien eingesetzt werden. Dies eignet sich besonders für jüngere SuS.
Beispiel:

- ➔ bei Spalte 1 ein Strichmännchen malen
- ➔ bei Spalte 2 zwei Strichmännchen usw.

Bei Anfragen, Rückmeldungen und Feedback melden Sie sich gerne bei mir. Alle Inhalte und Konzepte sind urheberrechtlich Hedy Keller vorbehalten.

Hedy Keller
Coaching, Moderation, Prozessbegleitung
für Jugendliche und Erwachsene
www.hedykeller-coaching.com